

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

199

II. Ausgabe

Wien, am 3. Juli 1935.

Starker Rückgang der Schülerzahl im kommenden Schuljahr.

Das am 1. Juli d. J. ausgegebene Verordnungsblatt des Stadtschulrates für Wien verlautbart eine Reihe von Schulen, die entweder aufgelassen oder unter eine gemeinsame Leitung gestellt werden.

Diese Veränderung im Stande der Wiener Schulen ergibt sich naturgemäss aus der Verringerung der Schülerzahl. Während im Schuljahre 1934/35 noch 61.972 Hauptschüler und 72.646 Volksschüler, zusammen also 134.618 Kinder, die Wiener Volks- und Hauptschulen besuchten, werden es im Schuljahre 1935/36 bloss 56.881 Hauptschüler und 69.738 Volksschüler, zusammen 126.619 Kinder sein, die die Wiener Volks- und Hauptschulen besuchen werden. Der Rückgang der Schülerzahl beträgt demnach gegenüber dem abgelaufenen Schuljahre 7.999, also rund 8.000.

Die notwendig gewordenen Veränderungen beschränken sich auf das unumgänglichste Ausmass. Es werden lediglich drei Hauptschulen und sechs Volksschulen aufgelassen und acht Schulen unter eine gemeinsame Leitung gestellt. Ausserdem wird eine Reihe von Schulen verlegt; diese Verlegung bedeutet aber weder eine Verminderung der Klassen, noch eine Erhöhung der Schülerzahl in den Klassen.

Die Kinder der aufgelassenen Schulen werden in den nächstgelegenen Schulen leicht Unterkunft finden, so dass den durch den Rückgang der Schülerzahl notwendig gewordenen Verfügungen des Stadtschulrates jede unnötige Härte genommen wird. Schon aus diesem Grunde liegt für eine Beunruhigung der Elternschaft kein Anlass vor.
